

## 96 Prozent sind top ausgebildet

**Obwalden** Die Schulratspräsidenten des Kantons trafen sich kürzlich zu ihrer Konferenz und zeigten sich dabei erfreut über die Ausbildungsqualität der Lehrpersonen an der Volksschule. Bildungsdirektor Franz Enderli präsentierte den Bericht über die Schulaufsicht fürs Schuljahr 2016/17 präsent. Laut diesem sei der Anteil adäquat ausgebildeter Lehrpersonen mit 96 Prozent «sehr hoch». All diese Lehrerinnen und Lehrer hätten die Aus- und Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen, die sie für ihre Aufgabe benötigten. 86 Prozent seien es bei den schulischen Heilpädagogen, was angesichts des seit Jahren angespannten Arbeitsmarktes «besonders erfreulich» sei, heisst es in einer Mitteilung des Departements. Nicht adäquat Ausgebildete erhalten nur befristete Lehrbewilligungen, bis sie die notwendigen Weiterbildungen abgeschlossen haben.

Franz Enderli lobte an der Konferenz die verantwortungsvolle Personalführung der gemeindlichen Schulleitungen. Es gelinge ihnen, Lehrpersonen zu motivieren, mit Aus- und Weiterbildungen die nötigen Abschlüsse zu erreichen. Die Schulratspräsidenten erfuhren zudem von Francesca Moser, Leiterin Amt für Volks- und Mittelschulen, dass der neue Lehrplan 21 in der Praxis angekommen sei. Die Lehrer stünden ihm «grundsätzlich positiv und offen» gegenüber. (red)